

Liebe Lorünserinnen!  
Liebe Lorünser!

Bevor ich Sie mit neuen Informationen und Berichten informieren darf, möchte ich mich bei all jenen Personen die mich anlässlich meines Krankenhausaufenthaltes besucht oder durch beste Genesungswünsche mir viel Kraft und Mut gemacht haben ganz herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei den Gemeindevertretern, die mich mit Berichten bei der Herausgabe dieses Gemeindeblattes unterstützt haben.

So kann ich berichten, dass das Projekt „Umfahrungstunnel Lorüns“ in eine entscheidende Phase gekommen ist. Wie bereits im letzten Gemeindeblatt ausführlich informiert, ist auf Grund der geologischen Erkenntnisse (Bergwasser und Lockersteinbereich) aus den Probebohrungen eine Umplanung notwendig geworden.

Die Umplanung, die nun eine Überführung über die Gleisanlagen anstelle der Unterdückerung beim westlichen Tunnelportal vorsieht, ist abgeschlossen. In einer Vorbesprechung mit den Sachverständigen konnte bereits die künftige Radwegführung im westlichen Bereich des Umfahrungsprojektes sowie die Zufahrt zum Fluchtstollen geklärt werden.

So wird der überörtliche Radweg ausgehend von der Unterführung gegenüber der Firma Gerster entlang dem Illufer bis auf die künftige Dorfzufahrtsstraße (jetzige Zementwerkstraße) und von dort weiter auf der bestehenden Trasse geführt. Die Zufahrt zum Fluchtstollen wird nicht wie geplant über eine Brücke von der L188 (Nähe Wohnhaus HNr. 46 Batlogg Josef) erfolgen, sonder soll über den Ausbau des bestehenden Weges (alte Stroß) entlang der Ill mit Zufahrt vom Zementwerk aus erfolgen.

Jetzt geht es darum, dass nun das anstehende Verfahren mit der Montanbehörde so rasch wie möglich durchgeführt wird, da für die Einleitung der eigentlichen Behördenverfahren (Wasserrecht, Natur- und Landschaftsschutz etc.) eine positive Erledigung der Montanbehörde erforderlich ist. Dazu ist aber die Zustimmung der Firma Holcim erforderlich. Das dazu verlangte Gutachten, das die Auswirkungen des Tunnels auf das Abbaugebiet der Firma Holcim und umgekehrt Auskunft gibt, liegt vor und wird auch inhaltlich anerkannt. Wie seitens der Firma Holcim als erste Stellungnahme mitgeteilt wurde, darf aber doch gesagt werden, dass die Firma Holcim grundsätzlich auch interessiert ist, dass der Umfahrungstunnel so rasch wie möglich gebaut wird. Es ist für sie aber auch klar, dass gewisse Einschränkungen hingenommen werden müssen und diese abgegolten werden müssen. Derzeit wird noch ein Gutachten für das durch den Tunnelbau aufzulassende Sprengmittelmagazin eingeholt. Gleichzeitig hat die Landesstraßenplanungsstelle mit der Firma Holcim vereinbart, dass im August über die konkreten Vorstellungen für eine Zustimmung verhandelt wird.

Aufgrund des guten Gesprächsklimas mit der Firma Holcim und auch dem ehrlichen Willen der dort handelnden Personen, das für eine positive Weiterentwicklung unserer Gemeinde wichtige Umfahrungsprojekt auch umzusetzen, bin ich überzeugt, dass eine rasche und für alle Beteiligten zufrieden stellende Lösung gefunden wird. Als Optimist gehe ich davon aus, dass noch im kommenden Herbst das Verfahren mit der Montanbehörde erfolgt und somit noch in diesem Jahr die Behördenverfahren eingeleitet werden.

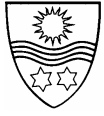
Euer Bürgermeister











6 @ ? \* !

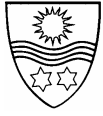
Mit einer Feier und einem Tag der offenen Tür wurde nach einjähriger Sanierungs- und Modernisierungsphase die Erweiterung der zentralen Abwasserreinigungsanlage Bludenz feierlich in Betrieb genommen. Die elf Mitgliedsgemeinden, zu der auch unsere Gemeinde zählt haben über 5,2 Millionen Euro in die Anlage investiert, von der man nun sagen kann, dass sie ein europaweites Vorzeigeprojekt ist. Aus dem Abwasser wird nach den verschiedenen Reinigungsstufen der III absolute Trinkwasserqualität zugeführt.

Die erfolgten Bau- und Anpassungsmaßnahmen haben hauptsächlich die Schlammbehandlung und die Rechen- sowie Sandfanggutentsorgung betroffen. Weiters wurde die Eigenerzeugung an elektrischer Energie an den Stand der Technik angepasst. Durch diese Maßnahmen konnte ein positiver Beitrag zum Umweltschutz durch die Reduzierung der Transportvolumen, Entlastung der Deponien und Erzeugung von Strom geleistet werden.



6 & A \* +!

Auch in diesem Jahr haben unter der Führung der Ortsfeuerwehr Lorüns noch vor Ostern mehr als 20 Freiwillige die diesjährige Landschaftsreinigung in unserem Gemeindegebiet durchgeführt. Wie die Menge aber auch die Art der gesammelten Abfälle (es wurden über 25 Müllsäcke sowie ein ganzer Traktoranhänger mit Eisen- und Restmüllteilen gesammelt) zeigt, gibt es leider immer noch Personen, die ihre Verpackungen z.B. von Jausen an Ort und Stelle wegwerfen aber auch sperrige Abfälle illegal entsorgen, für die es neben der in jedem Ort angebotenen Sperrmüllentsorgung teilweise sogar eine kostenlose Rückgabemöglichkeit geben würde. Hauptsächlich werden die Abfälle an der Radwegstrecke und vor allem an nicht ständig eingesehenen Gebieten wie an der Zementwerkstraße, der Venserstraße und im Koga-äule weggeworfen. Namens der Gemeinde Lorüns und im Sinne einer sauberen und intakten Landschaft bedanke ich mich bei allen freiwilligen Helfern, die durch ihre Mühe einen wichtigen Beitrag zur Dorfpflege geleistet haben.



6 & ?1 !



Unter dem Motto „Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ startete vor kurzem das Land Vorarlberg zusammen mit dem Umweltverband eine „Littering-Kampagne“ das auch seitens der Gemeinde Lorüns unterstützt wird. Mit Plakaten, Inseraten aber auch Veranstaltungen in den Vorarlberger Gemeinden soll auf diese Problematik hingewiesen werden.

## & B

Unter „Littering“ versteht man das achtlose und absichtliche Wegwerfen von Abfällen auf Straßen, Plätzen oder in freier Natur.

Die Situation ist so bekannt wie unangenehm: Immer mehr Abfälle entlang von Wanderwegen, an Bus- und Bahnhaltestellen oder auf öffentlichen Plätzen, verschmutzte Freizeitanlagen und Infrastruktureinrichtungen, hoher Aufwand für Reinigung und Instandsetzung, ..... – und in Summe eine Reduktion der Lebensqualität.

## 1

Die Littering-Kampagne Vorarlberg setzt Impulse, um das Bewusstsein des Menschen für ihre persönliche Umweltverantwortung zu stärken. In Abstimmung mit anderen Initiativen laufen dazu verschiedene Aktivitäten im Bewusstseinsbildungs- und Präventionsbereich, aber auch in der Lösung aktueller Probleme. Die Kampagne baut auf den Ergebnissen einer Umfrage in den Vorarlberger Gemeinden und der Arbeit verschiedener Experten und Arbeitsgruppen auf, die sie auch in der Umsetzung begleiten. Mittelfristig ist eine Bewusstseinsstärkung, die zu erhöhter Lebensqualität in Vorarlberg führen.

+ \$! \$ @

- weniger Problemsituationen und Abfälle in den Lebensräumen des Menschen
- sauberere Plätze, Straßen, Wege, Wiesen, Anlagen, Ufer, Gewässer, ....
- Bündelung der Initiativen, die sich jetzt schon des Themas annehmen
- Beteiligung neuer Interessensgruppen am Einsatz gegen Littering
- Beginn der Maßnahmen an der Wurzel des Problems, nicht am Ende der „Kette“, also der Reinigung



6    !!    @    \$/

Nach dem schweren Engerlingsbefall im vergangenen Jahr und den dadurch oft entstandenen Totalschäden an den Wiesenflächen unterstützt die Vorarlberger Landesregierung zusammen mit der Landwirtschaftskammer eine biologische Engerlingsbekämpfung bei entsprechendem Interesse der betroffenen Grundeigentümer.



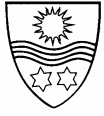
Die Bekämpfung der Engerlingsschäden erfolgt durch den Einsatz von Melocont-Pilzgerste. Die Melocont-Pilzgerste ist ein im Ausland bewährtes Pflanzenschutzmittel, das seit 1998 in Tirol nachweislich mit großem Erfolg eingesetzt wird. Der Wirkungsmechanismus der Pilzgerste ist einfach. Kommen Engerlinge mit beimpften und zuvor sterilisierten Gerstenkörnern in Berührung, werden sie von dem darauf wachsenden bodenbürtigen Pilz

(*Beauveria brongniartii*) infiziert. Konidien (asexuelle Sporen) bleiben an der Wirtsoberfläche haften, keimen aus und dringen mit dem Keimschlauch ins Körperinnere der Engerlinge. Das Insekt verendet ca. 3 bis 14 Tage nach der Infektion. Bei entsprechend hoher Engerlingsdichte im Boden kann sich der Pilz gut vermehren, so dass spätestens in der zweiten Generation die Maikäferpopulation zusammenbricht. Die Wirkung ist dann auf Jahre gesichert und sollte drei bis vier Maikäfergenerationen anhalten.

Da unsere Gemeinde ebenfalls sehr stark von der Maikäferplage betroffen war, hat die Gemeindevertretung in der Sitzung am 13. April 2004 unter der Voraussetzung, dass alle Bewirtschafter von Landwirtschaftsflächen mitmachen beschlossen, die geplante Engerlingsbekämpfung finanziell zu unterstützen um eine Verbesserung der Situation bei den Landwirtschaftsflächen und bei den Hausgärten zu erreichen.

Die Ausbringung der Melocont-Pilzgerste erfolgt mit einem Spezialgerät und kann nach der Ernte des 1. Schnittes oder nach den folgenden Schnitten erfolgen. Wichtig ist, dass feuchte Bodenverhältnisse vorherrschen und dass die in den Boden eingebrachte Pilzgerste bzw. die offenen Schlitze mit einer schweren Walze zugeedrückt werden. Dies ist deswegen notwendig, weil der insektenpathogene Pilz sehr licht- und trockenempfindlich ist. Ausgebracht wird in diesem Jahr 40 kg/ha und im kommenden Jahr 20 kg/ha. Die Kosten betragen pro kg € 6,50, sodass bei einer Ausbringung von 60 kg/ha ein Gesamtbetrag von € 390,-- anfallen. Davon übernimmt das Land Vorarlberg 60% und die Gemeinde Lorüns 40% sowie die Landwirte die Ausbringungskosten. Die zu bearbeitende Fläche in unserer Gemeinde (Oberfeld und Dorfbereich) beträgt ca. 18 ha. Somit übernimmt die Gemeinde Lorüns einen Kostenbeitrag von € 2.808,-- (ATS 38.639,--).





Nach dem Steinschlag im Juli 2003 auf die Venserstraße im Bereich kurz vor dem sogenannten „Nagelstein“ hat in der Nacht auf Sonntag, den 15.2.2004 ein großer Felssturz im Bereich zwischen „Köpfle“ und der Stollenquelle die Venserstraße total verlegt. Glücklicherweise sind durch die zimmergroßen Felsbrocken keine Personen verletzt bzw. zu Schaden gekommen. Weil die Gefahr eines weiteren Felssturzes bestand, musste die Straße mehrere Wochen gesperrt bleiben. Laut Aussage des Landesgeologen Dr. Bauer ist die



Ursache des Felssturzes vermutlich so entstanden, dass eine Felsplatte, die schon längere Zeit an der Felswand gestanden ist, durch einen fallenden Stein abgebrochen ist. Nachdem das ganze Bergmassiv entlang der Venserstraße sehr zerklüftet und brüchig ist, muss durch Frost-Tau-Wechsel immer wieder mit Felsstürzen gerechnet werden.

Nach eingehender Besichtigung des Gefahrengebietes durch die Sachverständigen kamen diese zur Ansicht, dass durch einen weiteren Schutzdamm zumindest im äußeren Bereich ein Schutz für die Straßenbenutzer geschaffen werden kann. Seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung wurde auch gleich ein Projekt ausgearbeitet, das entlang der Straße einen ca. 2 Meter hohen Schutzdamm vorsieht. Rasch und unkompliziert wurde das Projekt seitens der zuständigen Behörde (BH-Bludenz) verhandelt und von der Wildbachverbauung als Aufstockungsprojekt (Steinschlagschutzprojekt Böschisstraße 2003) ausgeführt. Für diese unbürokratische und praxisorientierte Projektabwicklung ist den Verantwortlichen der Wildbach- und Lawinenverbauung, Herrn DI Schilcher und Frau Ing. Lechner ganz herzlich zu danken. Die Kosten für die komplette Verbauungsmaßnahmen an der Venserstraße belaufen sich laut Schätzung auf ca. € 250.000,-- von denen es für die Gemeinde Lorüns einen Kostenanteil von € 50.000,-- trifft.





0" > ' # < !

Wie bereits berichtet, werden seitens der Gemeinde Überlegungen angestellt, wie eine mögliche Friedhofserweiterung aussehen könnte. Dazu wurden nun von entsprechenden Architekten Angebote eingeholt, die solche Planungen schon gemacht haben bzw. von der Diözese empfohlen wurden.



In der Sitzung vom 13. April 2004 hat die Gemeinde dem Bestbieter, Architekturbüro DI Ganahl den Auftrag für die Planungsarbeiten vergeben. Für eine Friedhofserweiterung steht das angrenzende Grundstück zur Verfügung, das bereits für diesen Zweck gewidmet ist. Die Erweiterung muss in Abstimmung mit der Diözese und dem Denkmalamt erfolgen. Die Planung soll neben weiteren Familien- und Einzelgräbern auch eine Urnenwand, eine Einsegnungshalle, Unterbringungsmöglichkeiten für Friedhofsgerätschaften und Parkplätze berücksichtigen. Um einen möglichst breiten Konsens zu bekommen wird vor einer Umsetzung die Bevölkerung in geeigneter Form eingebunden.

Die Erweiterung muss in Abstimmung mit der Diözese und dem Denkmalamt erfolgen. Die Planung soll neben weiteren Familien- und Einzelgräbern auch eine Urnenwand, eine Einsegnungshalle, Unterbringungsmöglichkeiten für Friedhofsgerätschaften und Parkplätze berücksichtigen. Um einen möglichst breiten Konsens zu bekommen wird vor einer Umsetzung die Bevölkerung in geeigneter Form eingebunden.

0% < \* .. ! !

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 3. Mai 2004 den Rechnungsabschluss 2003 beschlossen. Dank der erfreulich positiven Entwicklung der Steuereinnahmen (Kommunalsteuer, Bundes- und Landeszuschüsse) sowie der sehr sparsamen und sachorientierten Ausgabenpolitik und der teilweise nicht ausgeführten, aber budgetierten Projekte (Illufersanierung, Waldwegweiterung, Parkplatzgestaltung) konnte erstmals seit Jahren wieder ein kleiner Überschuss von € 12.430,- erwirtschaftet werden. Erfreulich ist, dass dies trotz teilweise gestiegenen fixen Ausgaben möglich war. Nachstehend ein kleiner Auszug aus den größten gestiegenen Ausgaben.

## Erhöhung gegenüber Vorjahr

Schulwesen	€ 125.117,--	2 %
Kindergarten	€ 9.286,--	19.8 %
Sozialhilfe	€ 30.568,--	5.3 %
Spitalskostenbeiträge	€ 17.588,--	26.6 %
Schneeräumung	€ 6.193,--	58.6 %
Abwasserbeseitigung	€ 26.617,--	1 %
Abfallbeseitigung	€ 11.857,--	1 %



6( 1 \* ! ! ' .. 5 &! '

Der vom Prüfungsausschuss der Gemeinde Lorüns in Ihrer Sitzung vom 28 April 2004 geprüften und von der Gemeindevertretung am 03 Mai 2004 zur Genehmigung zugeleiteten Rechnungsabschluss ergibt ausgeglichene

@ C# ! D "" E

Gegenüber dem Voranschlag 2003 sind die Haushaltsausgaben und –einnahmen um € 36.435,79 niedriger.

5 .. F

Einnahmen

Der Erfolgsgebarung	€	461.698,44
Der Vermögensgebarung	€	52.965,77
	D	6"" E

Gesamteinnahmen	€	514.664,21
Gesamteinnahmen lt. Voranschlag 2003	€	551.100,00
Differenz	D	"6 E%,

Ausgaben

Der Erfolgsgebarung	€	459.821,97
Der Vermögensgebarung	€	54.842,24
	D	6"" E

Gesamtausgaben	€	514.664,21
Gesamtausgaben lt. Voranschlag 2003	€	551.100,00
Differenz	D	"6 E%,

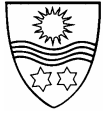
Reinvermögen am Ende des Rechnungsjahres	€	4.398.733,55
Reinvermögen am Anfang des Jahres	€	4.561.782,50

Die Finanzkraft beträgt gem. § 73 Abs. 3 GG D % " E.

Neuerlich kann die Gemeinde Lorüns einen ausgeglichenen Rechnungsabschluss vorlegen.

Erfreulich ist die Tatsache, dass trotz großer Investitionen in den vergangenen Jahren eine stabile Finanzlage gegeben ist. Diese Situation ist das Ergebnis einer nachhaltigen und kostenbewussten Arbeit in der Gemeinde Lorüns.

Bericht des Prüfungsausschusses:  
Obmann Batlogg Nikolaus



Der abnormal trockene letzt jährige Sommer hatte auch seine Schattenseiten für unseren Wald. Es waren auch bald die ersten vom Borkenkäfer befallenen Bäume zu sehen. Im Jänner wurde von Waldhirt Wachter Walter und mir das gesamte Waldgebiet besichtigt und es zeigte sich ein für uns noch nie da gewesener Käferbefall. Es war für uns klar, dass wir sofort handeln müssen. In Absprache mit Bgm. Lothar Ladner wurde die Fa. Wezeli Franz, wie im

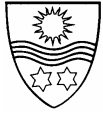
Vorjahr, mit den Holzschlägerungs- und Pferderückungsarbeiten betraut. Weiters wurde von Fa. Wezeli auch eine Schussschneise im Riedle für die Jagd ausgeholzt, da diese zugewachsen war und der Wechsel nicht mehr bejagt werden konnte.

Die Schlägerungsarbeiten konnten bereits Mitte April abgeschlossen werden. Walter Wachter und ich haben gemessen, es waren 460 Bloch mit 162 fm. Im Anschluss wurde das gesamte Holz von dem Transportunternehmen Stüttler auf den Holzplatz in die Au abgeführt. Dort wurde es sortiert und in Brennholz und Nutzholz aufgeteilt. Für Lorünser wurden 15 gemischte Brennholzklafter aufgerichtet. Durch den Bau des Steinschlagsdammes in „Hintergäng“ fiel noch einmal viel Holz an. Der schwierigste Punkt war dann die Vermarktung. Bgm. Lothar hatte schon im Spätherbst mit verschiedenen Firmen Kontakt über Holzverkäufe aufgenommen. Es boten sich Fa. Pfeifer aus Imst, für Nutzholz bis 50 cm Durchmesser an, aber nur bis Anfang Mai. Für Dickholz Fa. Erhard aus Sonntag und fürs Brennholz der Stand Montafon, dieses wurde zum Großteil nach Lech zum Biomasseheizwerk geführt. Weiters waren noch Wind- und Schneebrüche aufzuarbeiten, die wie letztes Jahr von Werner Sauerwein und Josef Dünser übernommen wurden.

Insgesamt fielen 524 fm Holz an, davon waren 354 fm Nutzholz und ca. 170 fm Brennholz.

Zur besseren Waldbewirtschaftung wurde vom alten Holzplatz in Richtung Schulersberg ein 200 m langer Waldweg von der Fa. Neier errichtet. Somit kann auch dieser Waldteil ohne besondere Erschwernisse bewirtschaftet werden.





Auch heuer fand wieder die jährliche Waldbegehung mit der Forstbehörde statt. Es wurde der ganze Lorünser Berg besichtigt.

Der Jagdpächter Herwig Pecoraro lud im Anschluss noch auf eine Jause und ein Getränk in den Gasthof Hirschen ein.

Dipl. Ing. Studer von der BH Bludenz stellte uns bei der Schlussbesprechung ein gutes Zeugnis aus. Er gab uns den Auftrag, drei neue Vergleichszäune zu erstellen und einen bestehenden zu reparieren.

Ado Walser und ich erstellten einen Zaun im Wald von Fam. Balz und zwei in der Au; weiters mussten am bereits bestehenden Vergleichszaun über dem Ganahlberg alle Pfosten und Streben ausgewechselt werden.

Bericht vom Forstausschussobmann Klaus Peter Batlogg

## Forstwirtschaft ist nachhaltig !

In Österreich sind beste Voraussetzungen dafür gegeben, dass mehr Holz verwendet werden kann. Jährlich wächst etwa um ein Drittel mehr Holz zu als genutzt wird.

Österreichs Wälder werden schon seit Generationen nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit bewirtschaftet. Dieses Prinzip ist auch im österreichischen Forstgesetz verankert, das zu den strengsten der Welt gehört und klare Vorgaben für eine umweltgerechte Bewirtschaftung gibt.



### C! \*

Holz hat im Vergleich zu anderen Materialien viele Vorteile. Holz wächst laufend nach und ist ein ökologischer Baustoff. Holz speichert Kohlenstoff und wirkt somit dem Treibhauseffekt entgegen. Holz ist der am universellsten einsetzbare Baustoff. Forst- und Holzwirtschaft schaffen wichtige Arbeitsplätze im Ländlichen Raum.

>@<= A @ \$

Der Konsument kann daher mit ruhigem Gewissen Holz und Holzprodukte kaufen. Die Entscheidung dafür soll ihm durch das PEFC – Logo erleichtert werden. Dieses Siegel garantiert, dass das gekennzeichnete Holz aus einer pfleglichen Waldwirtschaft stammt. Ein eigener Einkaufsratgeber hilft umweltbewussten Kunden bei der Suche nach PEFC – zertifizierten Holzprodukten aus Österreich.

[www.pefc-einkaufsratgeber.at](http://www.pefc-einkaufsratgeber.at)



Über die Nachbesetzung unseres bisherigen Waldaufsehers Wachter Walter, der seit 1.5.2003 in Pension ist, hat das Land Vorarlberg bis dato noch nicht entschieden. Um trotzdem zu gewährleisten, dass die ! Waldaufseheragenden im Waldaufsichtsgebiet (Lorüns und Stallehr) wahrgenommen werden, sieht sich die Bezirkshauptmannschaft Bludenz veranlasst, bis zur definitiven Entscheidung hinsichtlich der weiteren Betreuung des Waldaufsichtsgebietes, einen ! ! zu installieren.

Somit betreut Herr Robert Jochum, 6714 Nüziders, Walgaustraße 40c, Tel. 0664/6255605 das Waldgebiet unserer Gemeinde.

Die provisorische Waldaufsicht wird sich auf die Vollziehung der Forstschutzbestimmungen sowie die Vornahme notwendiger Holzauszeichnungen und die Abwicklung der Förderungsanträge Fonds zur Rettung des Waldes beschränken.

Für die Gemeinde Lorüns ist es in anbetracht der Borkenkäfersituation und des ständig steigenden Windwurf- und Schadholzanfalls sowie der Tatsache, dass viele Privatwaldbesitzer fachmännische Beratung und forstwirtschaftliche Unterstützung brauchen eine wichtige Forderung, die auch mehrfach deponiert wurde, dass diese Waldaufsichtsstelle rasch mit einem vollen Dienstposten besetzt wird.

Mit 30. April 2004 hat unser langjähriger Waldaufseher Wachter Walter seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit der Gemeindevertretung im Gasthaus Hirschen am 12. Mai 2004 bedankte sich Bgm. Ladner Lothar namens der Gemeinde Lorüns beim frischgebackenen Pensionisten für seine über 28 jährige Waldaufsicht in der Gemeinde Lorüns.





Am 15.11.1976 hat Wachter Walter das Amt von seinem Vorgänger Marent Erich aus St. Gallenkirch übernommen. Zuerst wurde er aber nur mit 78,3 % dieses Dienstpostens vom Land Vorarlberg angestellt. Erst am 1.1.1980 als er auch noch die Waldungen der Gemeinde Stallehr zur Aufsicht dazu bekam, wurde er mit 100 % angestellt. Wachter Walter war vor seiner Tätigkeit als Förster neben der Landwirtschaft immer schon auch in der Forstwirtschaft tätig. So war es für ihn selbstverständlich, als es für ihn die Möglichkeit gab in den Försterberuf einzusteigen sofort die forstwirtschaftliche Schule in Rotholz in Tirol zu besuchen. Diese Schule hat er im Jahre 1976 erfolgreich abgeschlossen.

Mit seinem logischem Hausverstand, der ruhigen und besonnenen Art und seinem Fachwissen war Wachter Walter für die Gemeinde Lorüns und auch für die Privatwaldbesitzer eine wichtige Stütze in der Waldbewirtschaftung. Hat er doch neben seiner großen Erfahrung verschiedenste zusätzliche Arbeiten, die nicht unbedingt in das Aufgabengebiet eines Waldaufsehers fallen, durchgeführt. So hat er neben dem Messen des geschlägerten Holzes auch bei der Vermarktung des angefallenen Holzes sehr hilfreich mitgeholfen. Aber auch beim Bau der Forststraße auf den Lorünser Berg war er maßgeblich eingebunden. Daneben war ihm das feststellen und sichern der Grundstücksgrenzen immer ein großes Anliegen, dem gerade in der heutigen Zeit durch Generations- und Besitzwechsel noch größere Bedeutung zukommt. Als kleines Dankeschön überreichte ihm Bgm. Ladner Lothar seitens der Gemeinde Lorüns einen Geschenkkorb und wünschte ihm noch viele schöne Jahre in der Pension. Mit einem Gedicht von Otto Borger ging der Abend mit einem gemütlichen Zusammensein zu Ende.

+ G /

Uf ama Schrofa z`nöscht am Grot  
Muas ala a Tanna stoht.  
Sie , die lötscht vom ganza Wald  
Ischt voll Tannabart, grau und alt.

Wurzlawerk schint noch des Best,  
kurz gstumpat Stamm und Escht,  
ganz vertschupat, aber zech,  
Git sie Schutz am Wild und Vech.

Rächta Bipfel hot sie ken,  
Gsi sin zwa, doch bedi sen  
Schwarz und dörr, vom Blitz verbrennt,  
jeder Hirt dia Tanna kennt.

Könnt sie schwätza, wisst sie viel  
Übers Wild vom Hannaspiel,  
Hirsch und Gams. Was kunt als vor

I so vielna Johr.  
Menger Vogel hot sie Näscht,  
gschickt versteckt in ihra Äscht.  
Wieaviel Hirta sin scho do  
Gern ko ga unterstoh.

Wildi Stürm und Wätterblitz,  
Hagel-Sta und Summerhitz  
Hon sie gschunda, oft verletzt  
D`Rinda, d`Nodla ros verkretzt.

Sie ist alt, decht frische Saft,  
Hot sie noch - und gsundi Kraft  
Wills Gott, goht`s noch langi Zit,  
bis sie zmol am Boda lit.

geändertes Gedicht von Otto Borger



!

Im Bezug auf die Sanierung des Alpstalles auf der Alpe Rongg ist nun die Finanzierung durch den Schindelfond des Standes Montafon, Mittel aus dem Naturschutzfond, den Sponsoren und der Gemeinde Lorüns gesichert. Auf Grund des Erhalts dieser Geldmittel konnte nun mit den Arbeiten zur Sanierung des Stallgebäudes begonnen werden. Erfreulicherweise konnte eine Gruppe von Freiwilligen für dieses Pro-



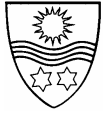
jekt gefunden werden. Weiters erstellte die Zimmerei Mathies aus St. Gallenkirch die notwendige Holzliste, die für die Schlägerung und zur Weiterverwendung sehr nützlich war. So liegt zum Beispiel das Holz für das Dach bereits geschnitten und für den Transport gerichtet auf der Säge Dietrich in Vandans. Das erforderliche Rundholz wurde direkt in Gargellen, unter der Alpe Rongg gefällt, ins Tal gebracht, geschält und zum Trocknen dort gelagert. Die Gemeinde Lorüns freut sich bekannt zu geben, dass nun schon ein großer Teil der Arbeiten dank der Mithilfe der Freiwilligen erledigt werden konnte und freut sich jetzt schon auf die Fertigstellung des Stallgebäudes im Herbst.

(Bericht von GV Batlogg Manfred)

" # \$ \$

Mit Stichtag 1. Juli 2004 wohnten in unserer Gemeinde 287 Personen. Diese setzen sich wie folgt zusammen.

		Männer	Frauen
Österreichische Staatsbürger	263	147	130
Andere Staatsbürger	24	16	8
Haushalte	95		
		Volksschüler	andere Pflichtschulen
Schulpflichtige Kinder	31	14	17
Kindergartenbesucher	8		



%

! &! '

Bgm. Lothar Ladner eröffnete am Dienstag, den 18. Mai 2004 um 19:00 Uhr, im Foyer der Volksschule Lorüns vor zahlreich erschienen Gästen die Bilderausstellung „Alte Ansichten von Lorüns“. Die Feier wurde von Rebecca Wachter musikalisch umrahmt. Andrea und Ulrike Stocker sammelten und arbeiteten alte Bilder von Lorüns aus. Ein Teil dieser Bildersammlung konnte vom 19. Mai bis 31. Mai 2004 im Foyer und im Mehrzwecksaal der Volksschule betrachtet werden. Die Lorünser Bevölkerung besuchte zahlreich diese Ausstellung und auch Gäste von auswärts zeigten an dieser Ausstellung großes Interesse.

Das gesammelte Fotomaterial wird in einem Dorfbuch Lorüns, welches Dr. Brigitte Truschneegg koordiniert, verwendet werden. Laut Terminplan wird das Heimatbuch im Jahre 2005 voraussichtlich fertig gestellt sein.

Bericht v. GR Mag. Gerd Kurzemann

Haus Nr. 16 im Jahre 1929



Louise, Josef (Sepp), Aloisia und Peter Ganahl

Haus Nr. 3 im Jahre 1924



Hausbesitzer Theresia und Anton Ganahl

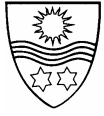
( )

\*

+!

Zum Stand der Arbeiten von der Herausgabe eines Dorfbuches kann erfreulicher Weise berichtet werden, dass nach den erfolgten Zeitzeugen-Interviews auch die angedachte Bilderausstellung, bei der übrigens sehr viele neue und teilweise nicht bekannte Bilder von Lorüns und deren Bewohnern abgegeben wurden umgesetzt wurde. Für das Zustandekommen der Ausstellung und für die damit verbundene sehr aufwendige Arbeit möchte ich mich bei den Geschwistern Stocker Ulrike und Andrea sowie bei Gerd Kurzemann ganz herzlich bedanken.





Seitens der Gemeinde Lorüns wurde nun Frau Dr. Brigitte Truschneegg beauftragt die Koordination des Dorfbuches zu übernehmen. Derzeit ist sie bemüht, die gesammelten Unterlagen zu sichten. Aufbauend auf das von ihr bereits erstellte Konzept, das vorsieht neben allgemeiner Literatur vor allem die Zeitzeugen-Interviews zu den verschiedenen Themenbereichen darzulegen. Unterstützt bei den Recherchierungsarbeiten wird sie von Herr Zech Ernst und unserem ehemaligen Schulleiter Purtscher Wilfried. Vorgesehen ist, dass bis Ende dieses Jahres die Vorbereitungen für die Textverfassung abgeschlossen werden können.

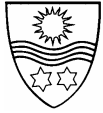
, - \$

Anfang dieses Jahres wurde von der Lebensmitteluntersuchungsanstalt des Landes Vorarlberg unser Trinkwasser wie es das Gesetz auch vorsieht untersucht. Es wurde eine Pestiziduntersuchung und eine chemisch-bakteriologische sowie sensorisch/physikalische Untersuchung des Trinkwassers vorgenommen. Bei beiden Untersuchungen wurde festgestellt, dass das vorhandene Trinkwasser beste Qualität aufweist.

Wie bekannt, erfolgt die Einspeisung unseres Trinkwassers seit vergangenem Herbst ausschließlich von der Stollenquelle. Da immer wieder Rückfragen bezüglich der Härte des Trinkwassers erfolgen, wurde von einem Labor diesbezüglich eine Untersuchung gemacht mit folgender Auswertung:

Das Trinkwasser hat eine Temperatur von 7.3 Grad C sowie einen PH- Wert von 8.0. Der Nitratgehalt ist als natürlich bedingt (bis 10 mg) einzustufen. Das Wasser hat eine 5 ? / von 17.8. Die Karbonhärte, die für den effektiven Kalkwert aussagekräftig ist beträgt 6.9 °dH und liegt nur wenige zehntel über den bisherigen Werten. Der Sulfatgehalt liegt bei 190 sowie das Calcium bei 86 mg/f und die Leitfähigkeit bei 609 bei 25°.

Diese Ergebnisse zeigen, dass das Stollenquellwasser obwohl dies eine höhere Gesamthärte als das frühere in unserer Wasserversorgung eingespeiste Grundwasser hat, keine erhöhten Kalkablagerungen in den Hauswasserleitungen verursacht. Zurückzuführen ist dies darauf, dass der hohe Sulfatwert, der den Trinkwasserrichtwerten entspricht die Gesamthärte erhöht. Sulfat lagert sich an den Leitungen nicht ab, ist aber teilweise bei der Tropfenbildung in einem Glas sichtbar. Wie uns Fachleute mitgeteilt haben, ist der Einbau von Entkalkungsanlagen aufgrund der Einspeisung des Stollenquellwassers in unser Trinkwassernetz nicht erforderlich.



. ! + # /

Im Rahmen eines Vortrages am 23. April 2004 im Gemeindesaal in der Volksschule Lorüns hat Ausgrabungsleiter Mag. Karsten Wink die gewonnenen Erkenntnisse der archäologischen Grabungen auf dem Diebschlöble die nach nunmehr drei Kampagnen im Sommer 2003 ihren offiziellen Abschluss gefunden haben, nochmals vorgestellt.



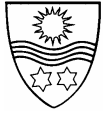
Das Diebschlöble stellt einen bedeutenden neuen Fundpunkt auf der erst spärlich erforschten Landkarte des mittelbronzezeitlichen Südvorarlberg dar. Beim Diebschlöble dürfte es sich wahrscheinlich um die Reste einer „kleinen Siedlung“ bzw. eines „Gehöftes“ handeln, das in strategisch günstiger Lage am Eingang zum Montafon und Klosterschlöble liegt.

Die Ergebnisse der Grabungen sollen nun in einer Anfang des kommenden Jahres erscheinenden Publikation im Rahmen der Schriftenreihe des Heimatschutzvereines Montafon präsentiert werden. Der Grabungsplatz selbst wurde wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Eine Schautafel vor Ort und je eine kleine Vitrine in der Gemeinde Lorüns (Foyer der Volksschule) und Gemeinde Stallehr sollen sobald wie möglich aufgestellt werden, bei der die gefundenen Keramikfragmente ausgestellt werden, um an die archäologischen Untersuchungen zu erinnern und darüber Auskunft zu geben.

Das die publikationsgerechte Aufarbeitung der Forschungsergebnisse möglich ist, verdanken wir neben dem Heimatschutzverein Montafon vor allem den privaten Sponsoren wie die Firma Holcim Vorarlberg, Vorarlberger Illwerke, Montafonerbahn AG, Sparkasse Bludenz und den Alfenzkraftwerken. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Dass die publikationsgerechte Aufarbeitung der Forschungsergebnisse möglich ist, verdanken wir neben dem Heimatschutzverein Montafon vor allem den privaten Sponsoren wie die Firma Holcim Vorarlberg, Vorarlberger Illwerke, Montafonerbahn AG, Sparkasse Bludenz und den Alfenzkraftwerken. Ein herzliches Dankeschön dafür.





**0 1 ! 2 3 ! ! ! 4**

Mit dem „Montafoner Sommer“ schafft der Stand Montafon ein neues kulturelles Angebot, von dem die Verantwortlichen hoffen, dass es sowohl bei der einheimischen Bevölkerung als auch bei den Gästen auf großes Interesse stößt.

Der neue künstlerische Leiter des Festival, Herr Nikolaus Netzer hat ein hochinteressantes und vielfältiges Programm mit dem Motto: „Montafoner Menschen, Plätze und Geschichten“ gewählt. Nicht nur die Musik, sondern möglichst vielen Formen des heimischen Kulturlebens soll in diesen 14 Tagen Raum geboten werden. Der Bogen spannt sich von der besonderen Gestaltung von Gottesdiensten, Mundartdichterlesungen, über Volksmusik, Oper, Jazz bis hin zu Veranstaltungen, die in unterschiedlichen Themenschwerpunkten das Montafon zum Inhalt haben. Für Herrn Netzer war es wichtig, ein Programm zu erstellen, das für möglichst viele, Einheimische und Gäste, Interessantes bietet und dazu einlädt, sich mit der Geschichte, dem Leben und der Landschaft des Montafons in verschiedenster Form auseinander zu setzen.

Nützen Sie die Gelegenheit, unsere Heimat auf die nicht alltägliche Art kennen zu lernen.



Samstag, 17. Juli, 19.30 Uhr  
Schulsportheim Tschagguns  
Eröffnungskonzert „Wassermusiken“

Sonntag, 18. Juli, 9 Uhr Pfarrkirche Schruns  
Eröffnungsgottesdienst mit Missa  
von Franz Bühler

Montag, 19. Juli, 20 Uhr Tanzlaube Gaschurn  
Volkstanzabend mit der Trachtenkapelle  
Gaschurn/Partenen

Dienstag, 20. Juli, 20 Uhr Ausgrabungstätte  
„Friega“  
Bartholomäberg  
Keltischer Abend mit „Omnia“

Mittwoch, 21. Juli, Vitalzentrum Felbermayer  
Gaschurn  
Trefor Smith, Klavier

Donnerstag, 22. Juli, 20 Uhr Altes Kino Schruns  
Gitarrentrio „Triole“

Freitag, 23. Juli, 21 Uhr Freilichtspiele Silbertal  
Die Magie des Kupferlari

Samstag, 24. Juli, 21 Uhr Freilichtspiele Silbertal  
Premiere „Die Bergknappen“

Sonntag, 25. Juli, 11.30 Uhr Kapelle Rellseck  
Bartholomäberg  
Frühschoppen mit Montafoner  
Volksmusikanten

Sonntag, 25. Juli, 20 Uhr Stausee Latschau  
Jazzkonzert mit Birds & Beats

Montag, 26. Juli, 21 Uhr Freilichtspiele Silbertal  
Die Bergknappen

Dienstag, 27. Juli, 21 Uhr Freilichtspiele Silbertal  
Die Bergknappen

Mittwoch, 28. Juli, 20 Uhr Montafoner Heimat-  
museum Schruns  
Lesung mit Musik

Donnerstag, 29. Juli, 20 Uhr Aktivpark Montafon  
Tschagguns  
Bandwettbewerb

Freitag, 30. Juli, 21 Uhr Freilichtspiele Silbertal  
Die Magie des Kupferlari

Samstag, 31. Juli, 21 Uhr Freilichtspiele Silbertal  
Die Bergknappen

Sonntag, 1. August, 9 Uhr Pfarrkirche Schruns  
Abschlussgottesdienst

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sie auf  
[www.montafoner-sommer.at](http://www.montafoner-sommer.at) oder direkt beim Stand Montafon in Schruns.





1 \$

\*67 \* 3

8



Der Krankenpflegeverein bietet neben der Hauskrankenpflege auch die Vermittlung eines mobilen Hilfsdienstes (MOHI) an. Nachdem dieses Service ausschließlich für Mitglieder

angeboten wird empfiehlt Obmann Mag. Erwin Fenkart, dem Krankenpflegeverein Bludenz beizutreten.

Zwei Dienstleistungen bietet der Krankenpflegeverein seinen mehr als 2.000 Mitgliedern an: Die Hauskrankenpflege im Bereich von Bludenz, Lorüns und Stallehr durch diplomierte Schwestern und Pfleger sowie die Vermittlung von mobilen Hilfsdiensten (MOHI).

Für weniger als 8 Cent pro Tag kann jeder dazu beitragen, dass kranke Menschen ihre gewohnte Umgebung nicht verlassen müssen, dass ältere Menschen in den vertrauten vier Wänden ihren Lebensabend verbringen können und dass durch gelebte Nachbarschaft es vielen Menschen ermöglicht wird, in Zufriedenheit leben zu können.

Mit der Anmeldung zum Krankenpflegeverein kann gleichzeitig die ganze Familie die Dienste des Krankenpflegevereines in Anspruch nehmen.

**H B**

Unser Büro gibt gerne nähere Informationen über das gesamte Dienstleistungsangebot. Krankenpflegeverein - Hauskrankenpflege: Tel. 05552/62431 und 0664/5139405 Krankenpflegeverein - Mobile Hilfsdienste (MOHI): Tel. 0664/9652259

**\$**

Helfen Sie dem Krankenpflegeverein helfen und spenden Sie bei einem Todesfall für den Krankenpflegeverein Bludenz. Die Beileidskarten mit dem Motiv „Helfende Hände“ sind ab € 4,- bei folgenden Stellen erhältlich:

Sparkasse Bludenz, Raiffeisenbank Bludenz, Hypobank Bludenz, Bank Austria Bludenz Pfarramt Bludenz und Pfarramt Braz, Firma Bonner, Werdenbergerstraße, 6700 Bludenz, Gemeindeamt Lorüns, Walch Herbert, Unterbings 5 und Dünser Lotte, Stallehr 13

Spendenkonto: 0000-30684, Sparkasse Bludenz, BLZ 20607

Arno Sprenger  
f.d. Krankenpflegeverein Bludenz  
Sägeweg 16  
6700 Bludenz



59 \$ ' ' !

Frau Gerti Streit ist Dipl. Wellnesstrainerin und staatl. gepr. Fitlehrwartin und würde im Herbst gerne drei Nachmittage à1 Stunde den Senioren in unserer Gemeinde richtiges und bewusstes Bewegen im Alltag näher bringen.

Dies sind Übungen um sich den Alltag zu erleichtern.

z.B. richtiges Aufstehen vom Sessel und Bett um die Wirbelsäule zu schonen, richtiges Bücken um die Bandscheiben zu schonen, richtiges Verhalten bei den täglichen Arbeiten, wie Betten machen, saugen, kehren und putzen, usw. ....

Auch Lockerungsübungen für den ganzen Körper, um ein gutes Körpergefühl aufbauen zu können und den Senioren den Alltag zu erleichtern sind vorgesehen.

Bei dementsprechendem Interesse ist die Gemeinde Lorüns gerne bereit diesen Herbstkurs zu organisieren und die Kosten dafür zu übernehmen.

Wir hoffen ihr Interesse dafür geweckt zu haben und ersuchen um Anmeldung bis 13. 8. 2004 beim Gemeindeamt Lorüns (Tel. 62339).

" 1 : .. ; ..

Laut dem Gesetz über das Kindergartenwesen in Vorarlberg ist das Aufnahmealter mit Vollendung des vierten Lebensjahres festgelegt. Ausnahmsweise dürfen Kinder mit entsprechender geistiger und körperlicher Reife schon ab dem vollendeten dritten Lebensjahr aufgenommen werden. Die Aufnahme darf verweigert werden, wenn die Unterbringung personell oder räumlich nicht möglich ist.

Da in der heutigen Gesellschaft eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer mehr gefordert ist, hat sich die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 03. Mai 2004 mit diesem Thema befasst. Wenn der Wunsch der Eltern besteht, dass ihr Kind vor dem offiziellen Kindergartenalter den Kindergarten besucht, wird dies von der Gemeinde durch die Übernahme der Kosten für den Transport zum und vom Kindergarten unterstützt. Mit diesem Beschluss möchte die Gemeinde die Rahmenbedingungen für Familien mit Kindern in der Gemeinde verbessern.



Im kommenden Kindergartenjahr werden voraussichtlich acht Kinder aus der Gemeinde den Kindergarten besuchen.

Die Aufwendungen der Gemeinde für den Kindergartenbesuch im kommenden Jahr belaufen sich auf € 12.025,-, dies setzt sich aus den Transportkosten in Höhe von € 4.065,- und den Kindergartenkosten pro Kind von € 995,- zusammen.

(Bericht von GV Ulrike Stocker)



% \$ !



Bisher wurde in &! ' die Sammlung von Kleider- und Schuhspenden von der Caritas jährlich einmal im Mai durchgeführt. Aufgrund der stark gestiegenen Kosten für Säcke und Porto sowie des sonstigen Organisationsaufwandes einerseits und der relativ geringen Sammelmengen andererseits, ist diese Sammelform für die Caritas nicht mehr kostendeckend durchzuführen.

Für die Bewohner von Lorüns besteht jedoch die Möglichkeit, das ganze Jahr über ihre gut erhaltene und wieder verwendbare Bekleidung, Haushaltswäsche und Schuhe in

\*  
an folgenden Standorten in die Sammelbehälter der Caritas Vorarlberg zu geben:

1 \*  
' \* \$ / =  
! ; C  
> ; 1 C 61 \*



Die Caritas ersucht Sie, bei der Abgabe folgendes zu beachten:



Geben Sie bitte \$

\* \$ \$  
- J / E & E - 3 \*

mit Ihrer Kleider- und Schuhspende ab!

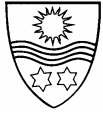
5 \* \$ H 1 ? F

Geben Sie Ihre Kleider- und Schuhspende in haushaltsübliche, reißfeste Kunststoffsäcke oder Einkaufstaschen aus Kunststoff.

! \$ / \$ \* 8

Dadurch ist gewährleistet, dass die Ware gut verpackt und damit auch sauber und von Nässe geschützt bei der Caritas einlangt und Ihre Spende auch zweckentsprechend weiterverwendet werden kann.

+ = \$ \* ' H 3 8



( ! \$

Das erste Jahr als Leiter an der Volksschule Lorüns!

Nachdem die Schülerinnen und Schüler am Freitag, dem 9. 7. 2004, das Zeugnis bekommen hatten und anschließend voller Freude in die großen Ferien geeilt waren, hatte ich etwas Zeit um über eine persönliche Bilanz meines ersten Schuljahres als Leiter an der Volksschule Lorüns nachzudenken.

Da ich zuvor noch nie an einer einklassigen Schule tätig war, begann ich schon früh in den Ferien mit den Vorbereitungen auf das neue Schuljahr. Der neue Stundenplan wurde erstellt, Jahrespläne für die einzelnen Schulstufen wurden entworfen und geschrieben, erste Arbeitsblätter wurden gestaltet und noch viele andere Dinge mussten erledigt werden.

Als das Lehrerteam vollständig war und der Schulbeginn dann endlich da war, konnten wir mit voller Kraft in das neue Schuljahr starten. Es war unglaublich, wie gut die Kinder zu motivieren waren und mit welcher Begeisterung sie das ganze Schuljahr durch, bis zum Schluss, gearbeitet haben.

In textilem und technischem Werken wurden wunderbare Werkstücke, bei denen die Kinder viele Techniken und Ausdauer, sowie motorische Fähigkeiten erlernten, hergestellt

Im Fach "Leibesübungen" verbesserten die Schülerinnen und Schüler durch tolle Spiele und Arbeit an den Geräten ihre motorischen Grundeigenschaften, wie Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, etc.

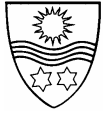
Im Bereich der Sprachtherapie konnten einzelne Probleme beim Sprechen erkannt werden und es wurde an ihrer Behebung gearbeitet

In den Fächern "Deutsch, Mathematik und Sachunterricht" konnten wir unglaublich viele Ziele erarbeiten und festigen und es war eine Freude die Ausdauer, die Begeisterung und den Feuereifer zu beobachten, mit dem die Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit waren.

Neben der Arbeit in der Schule gab es aber noch viele andere Aktivitäten:

- wir haben an der feierlichen Verabschiedung von Herrn Bruggmüller und von Frau Batlogg Helene mitgewirkt,
- wir haben als "Ritter und Burgfräulein vom Diabschlöble" den Faschingsumzug beträchtlich vergrößert





- wir haben beim großen B-Fußballturnier in Bludenz erfolgreich mitgespielt,
- die Kinder der 3. und 4. Stufe haben das ganze Jahr über Gemeindenachrichten ausgetragen, in den Osterferien wurde ebenfalls von der 3. und der 4. Stufe für das Vorarlberger Kinderdorf gesammelt,
- bei der Erntedankfeier brachten wir Körbe mit Obst in die Kirche, im Advent sangen wir das Lied "The little Drummerboy" während der Hl. Messe und jeden 1. Mittwoch im Monat gingen wir fast vollzählig in die Schülermesse,
- die Kinder wurden auf die hl. Erstkommunion vorbereitet
- die Zähne der Kinder wurden an der Schule von einer Zahnärztin untersucht und kontrolliert,



- wir haben zwei tolle Ausflüge gemacht und vieles mehr.

Diese vielen Aktivitäten waren aber nur möglich, weil die Eltern und der Elternverein unsere Arbeit mit vollen Kräften und viel, viel Engagement unterstützt haben.

Ich möchte mich bei allen Eltern, die uns so großartig unterstützt haben, recht herzlich bedanken und sie gleichzeitig wieder um eine tatkräftige Unterstützung für das kommende Schuljahr bitten.

Ich möchte mich auch bei meinem Lehrerteam - Bertle Karoline (Sprachtherapie), Halbeisen Renate (Religion), Payer Ingeborg (tex./tech. Werken), Stocker Ulrike (sie hat unseren Computer bestens betreut) und Tschofen Gerda (Leibesbungen) für die hervorragende Arbeit während des ganzen Jahres bedanken.

Recht herzlich möchte ich mich auch noch bei unserer Schulwartin, Frau Inge Marte und ihrem Mann Heinz Marte bedanken, die unser Schulhaus das ganze Jahr über vorbildlich pflegen und betreuen.

Rückblickend kann ich nun sagen, dass es ein intensives, arbeitsreiches und wirklich schönes Schuljahr war

Reinhard Blank,  
Direktor



, <

Liebe Lorünserinnen,  
liebe Lorünser!

Im letzten Halbjahr haben sich bei uns im Frauenbund ein paar Änderungen ergeben. Am 2. April wurde bei der Jahreshauptversammlung der neue Ausschuss gewählt. 4 Ausschussmitglieder das sind Batlogg Sabine, Bilgeri Angelika, Ladner Isolde und Linder Marlies haben ihre langjährige Tätigkeit im Frauenbund beendet. Im neuen Team sind nun Juen Bianca, Marte Adele, Haller Daniela, Sauerwein Martina, Batlogg Eveline und Bilgeri Andrea.



alter Ausschuss



neuer Ausschuss

Nicht nur der Ausschuss ist neu, wir verwenden auch in Zukunft dieses neue Logo.

Frauenbewegung  
Lorüns





Weiters möchten wir mit unseren Kursen alle Lorünserinnen und Lorünser ansprechen. Das heißt, dass wir ca. halbjährlich eine Broschüre mit unseren Kursangeboten an jeden Haushalt schicken werden und es ist jeder, ob Mitglied oder nicht eingeladen, an unseren Kursen teilzunehmen. Voraussichtlich werden wir im Herbst noch folgende Kurse anbieten.

- 10 Abende Fettburning (gezielte Problemzonen-Behandlung) mit Streit Gerti
- 10 Abende Turnen mit Streit Gerti
- 10 Abende Qi Gong mit Streit Gerti
- Bilder selbstgemacht mit Batlogg Kornelia (1 Muster wird ca. 2 Wochen vor dem Kurs in der Schule zur Ansicht aufgehängt)
- Fischkochkurs (zusammen mit dem Frauenbund Bings-Stallehr)
- Preisjassen (voraussichtlich auch mit dem Frauenbund Bings-Stallehr)
- Tanzen (nähere Beschreibung unten)
- evt. Weihnachtliche Dekoration

Die jeweiligen Kurstermine und Anmeldefristen werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Für den Tanzkurs haben wir schon ein Schnuppertermin organisiert welcher am Mittwoch, den 15. September 2004 um 19:30 Uhr stattfindet.

Tanz ist grenzenlos – mit Schwung bleib Jung

Dieser Tanzkurs ist

- für jedes Alter egal ob Mann oder Frau
- vielseitig, es werden Kreistänze, Modetänze, International, Country Line Dance, Folklore usw. getanzt
- er soll Freude, Spaß und Geselligkeit bringen
- außerdem ist es Unabhängig da kein Partnerzwang besteht.



Du alleine bist wichtig.

Seit jeher ist tanzen in der Gruppe eine schöne, spielerische Form sich und anderen näher zu kommen, es fördert die Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele und lässt den Alltag vergessen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auf euch freut sich Tanzleiterin Helga Rieder aus Bludenz. Falls du Interesse hast an diesem Kurs teilzunehmen, dann komm zu oben angegebenen Termin in die Volksschule Lorüns und schau dir das gerne einmal an.

Tel. 0676 317 56 25 oder [rieder.helga@aon.at](mailto:rieder.helga@aon.at)

Am 22. August findet wieder eine Vorlesung des Vereins „Klopfzeichen“ beim Oberfeld statt. Dazu möchten wir alle Mitglieder auffordern mitzuwirken, egal ob durch Mithilfe beim Oberfeld oder durch eine Kuchengabe. Da diese Veranstaltung doch sehr wichtig für unser jährliches Budget ist benötigen wir eure Mithilfe. Bitte teilt Marte Adele unter der Tel. 32709 mit, was ihr machen könnt.

Wir wünschen euch allen einen schönen Sommer, einen tollen, erholsamen Urlaub und wir hoffen, dass wir uns im Herbst alle gesund wieder sehen.

Das Ausschussteam  
der Frauenbewegung Lorüns





Als ersten „Auftritt“ als Neo-Obmann bekam Batlogg Erich von Karl Dobler einen Fußball überreicht, womit symbolisch die Vereinsleitung übergeben wurde. Batlogg Erich bedankte sich für seine Wahl und die Wahl seines Teams, um anschließend dem Alt-Obmann Dobler Karl für seine langjährigen Dienste und dem unermüdlichen Einsatz seiner Führungsriege Dank und Anerkennung auszusprechen. Als Präsident für das scheidende Führungsteam gab er bekannt, dass im Herbst 2004 eine Festlichkeit am Sportplatz geplant ist, bei der, neben sportlichen Aktivitäten, auch das 25-jährige Bestehen des Sportheimes gefeiert werden soll.



Als erstes Ziel für die neue Vereinsführung, fügte der neue Obmann an, ist es, ein intaktes und auch wieder sportliches Vereinsleben auf die Füße zu stellen. Der Fokus sollte dabei auf einen reaktivierten Trainings- und Spielbetrieb gelegt werden. Das Hauptaugenmerk wird aber auf eine gezielte Kinder- und Jugendbetreuung gelegt werden. Einladungen an Eltern und Kinder werden noch Ende des Sommers an jeden Haushalt in Lorüns gehen, betonte der neue Obmann.

Es wurde auch ganz klar hervorgehoben, dass der Sportclub Lorüns (SC-Lorüns) für „alle“ Sportarten und für „alle“ Interessenten, offen ist.

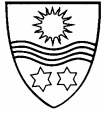
Auch das besondere Anliegen des scheidenden Obmanns Karl Dobler, die „altgedienten“ Mitglieder dem Verein zu erhalten, wird vom neuen Obmann begrüßt.

Der oberste Vertreter des Vorarlberger Sports, Sport - LR Siegi Stemer, der selbst aktiv im Verein tätig ist, bedankte sich beim scheidenden Obmann für seine Arbeit und wünschte dem neuen Obmann mit seinem Team alles Gute, und eine, sowohl in sportlicher als auch in vereintechnischer Hinsicht, erfolgreiche Zukunft.

Auch Bürgermeister Ladner sieht mit der neuen Vereinsführung einer sehr positiven Zukunft entgegen und bietet eine konstruktive und unterstützende Haltung Seitens der Gemeinde an. Er wünscht dem neuen Team viel Erfolg in allen Belangen.

Der Obmann dankte allen für ihr Kommen und ersucht um rege Teilnahme an den kommenden Veranstaltungen.

Der Schriftführer:  
Dominik Batlogg



<

In der ersten Hälfte des heurigen Jahres können wir glücklicher Weise nur über positive Ereignisse berichten. Bei der Jahreshauptversammlung am 13. März 2004 wurde unser Kommandant Reinhard Batlogg einstimmig wiedergewählt.

Jedes dritte Jahr sind wir mit der Durchführung der Kreisübung des Löschkreises Braz-Bings-Bludenz-Lorüns betraut. Bei der diesjährigen Kreisübung haben wir als Übungsannahme - Waldbrand im Buchwald – angenommen. Mit vier Tragkraftspritzen und 1260 Meter Schlauchleitung wurde in weniger als 20 Minuten das Löschwasser vom Hydrant neben der Pumpstation am Oberfeldweg, entlang dem Bergweg bis zum Holzplatz im Buchwald gefördert. Diese ca. 20 Minuten können wir mit dem mitgeführten Wasser in unserem Tanklöschfahrzeug überbrücken. Es hat sich bei dieser Übung ganz klar gezeigt, dass der Wasserinhalt des Hochbehälters und die Leistung der Löschwasserversorgung ( Hydranten) bei einem Brand sofort erschöpft sind. Im Brandfall heißt dies für uns, dass wir sofort noch weitere Wehren alarmieren und eine Wasserförderung von der Ill her aufbauen müssen.

Durch die gemeinsamen Übungen mit unseren Nachbarn Bings-Stallehr, St. Anton i.M. und Vandans fördern wir die Zusammenarbeit, das einander besser Kennen lernen, das Ausloten der Stärken und das Erreichen von Ortskenntnissen. Wir kleineren Wehren sind uns bewusst, dass wir bei jedem Brandeinsatz auf unsere Nachbarn angewiesen sind. Es besteht die Vorschrift, bei einem Atemschutzeinsatz sofort einen Reserve-Atemschutztrupp bereit zu stellen (wir besitzen 3 Geräte für einen Atemschutztrupp) und es wäre vom Einsatzleiter fahrlässig, wenn er nicht sofort die Nachbarwehr anfordern würde.

Seit der Gründung unserer Jugendfeuerwehr sind wir in der glücklichen Lage, immer mehr junge, an der Feuerwehr interessierte Burschen für die Feuerwehr zu gewinnen. Unser Jugendbetreuer Rainer Batlogg wendet viel Freizeit für die Ausbildung unserer Feuerwehrjugend, welche sich derzeit aus Benjamin und Daniel Batlogg, Stefan Barfuss, Lukas und Robin Walter zusammensetzt, auf.

Ihr Wissen und Können konnten diese Burschen beim Wissenstest an der Landesfeuerwehrschule bereits unter Beweis stellen. Alle unsere Jungfeuerwehrmänner haben die umfangreiche Prüfung mit Erfolg bestanden und konnten das begehrte Wissenstestabzeichen in Bronze vom Landesfeuerwehrinspektor in Empfang nehmen.

Beim 25. Landesfeuerwehrjugendbewerb am 3. Juli 2004 in Schruns, bei dem unsere Burschen in den beiden Wettkampfgruppen Bings 1 und Bings 2 integriert waren, konnten hervorragende Leistungen erzielt werden. Von den 27 in der Klasse Bronze angetretenen Gruppen gelang es Bings 2 den 2. Platz und der Gruppe Bings 1 den 11. Platz zu belegen.

Die besten 6 Jugendgruppen konnten zu einer Ausscheidung antreten, bei der es darum ging, welche 3 Gruppen die Vorarlberger Feuerwehrjugendgruppen beim Bundes-Feuerwehrjugendleistungsbewerb in Wörgl vertreten. Bei diesem spannenden Bewerb ging die Gruppe Bings-Lorüns klar als Sieger hervor. Die Feuerwehrjugendgruppe von Lustenau und Schnifis werden unsere Gruppe nach Wörgl begleiten.

Unser Jugendbetreuer Rainer Batlogg ist Bewerter bei den Feuerwehrjugendleistungsbewerben in Vorarlberg als auch bei den Leistungsbewerben in den anderen Bundesländern. Bei den 25. Landes-Jugendleistungsbewerben in Schruns wurde ihm für seine 5-jährige Bewertertätigkeit die Bewerterspanne in Bronze verliehen.

Wir alle gratulieren unserer Feuerwehrjugend zu den großartigen Leistungen, unserem Jugendbetreuer zur Auszeichnung und wünschen der Bewerbungsgruppe bei den Bundes-Feuerwehrjugendbewerben in Wörgl recht viel Erfolg.

Ortsfeuerwehr Lorüns

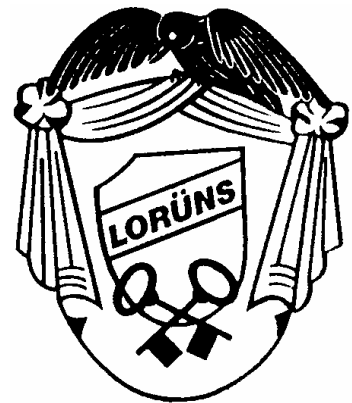
---



< \$ \*

Liebe Lorünserinnen und Lorünser!

Eine tolle Lorünser Fasnat liegt schon wieder in der Vergangenheit. Eine Zeit, in der der Zusammenhalt in der Gemeinde richtig zum tragen kommt. Bei der Durchführung unseres Kinderfaschings, beim Funkenbau und auch beim Aufräumen, erfahren wir Zünftler, dass wir nicht alleine dastehen, sondern von allen Seiten mitgeholfen wird. Dafür sind wir sehr dankbar. Deshalb möchte ich an dieser Stelle meinen Dank allen Spendern, Helfern, der Gemeinde und der Feuerwehr aussprechen.

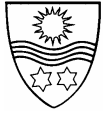


Nachdem wir eine unfallfreie und gelungene Fasnat hinter uns gebracht hatten, der Frühling ins Land gezogen war, haben wir wieder mit unserem Sommerprogramm begonnen. Jeden Sonntag trafen sich einige Leute beim Fußballplatz. Die Einen zum Fußballspielen, die Anderen zum Lättleschießen. Leider hat das Interesse seit der Bezirksmeisterschaft nachgelassen. Zu diesem Lättleschießen sind natürlich alle Lorünserinnen und Lorünser herzlich eingeladen. Das Lättleschießen beginnt jeden Sonntag um ca. 18 Uhr, sofern sich einige Leute beim Fußballplatz einfinden.

"6 \* \$ &/ <  
K ! < \*' 6 5 L

Da eine Gruppe unserer Zunft letztes Jahr in Rungelin gewonnen hatte, durften wir die 6. Bezirksmeisterschaft im Lättleschießen austragen. Nachdem wir zum Aufbauen der Zelte, Stände, Bahnen und was sonst noch nötig war „Regahäs“ benötigten, hatte Petrus ein Einsehen und ließ den 6. Juni mit schönstem Sommerwetter beginnen. Neben 36 Mannschaften aus dem Bezirk Bludenz stellten sich auch 4 Mannschaften der FZ Lorüns der Konkurrenz. Mit einem 8. Platz haben wir auch wieder gut mitgemischt, wenn man bedenkt, dass alle unsere Spieler zwischendurch verschiedene Aufgaben verrichtet haben. Der Sieg ging heuer an die Fasnatzunft Tschagguns, wo auch nächstes Jahr die 7. Bezirksmeisterschaft im Lättleschießen stattfinden wird.





Wir wollten ein Fest für die ganze Bevölkerung von Lorüns veranstalten. Deshalb hat es uns sehr gefreut, dass Sie so zahlreich erschienen sind und hoffentlich auch Ihre Freude daran gehabt hatten. In diesem Sinne möchte ich allen Helfern, Zünftlern, unserem VVF Bezirksvertreter Ronald Rettenberger, den Freunden der FZ Rungelin, und der FZ Bings-Sallehr-Radin recht herzlich danken. Durch Ihre Mithilfe war diese Meisterschaft ein toller Erfolg für unsere Zunft. Das hat auch gezeigt, dass wenn alle zusammenhalten auch ein kleines Dorf mit relativ wenig Aufwand ein tolles Fest veranstalten kann.

+ < \$ \* &! ' E ! \* 6

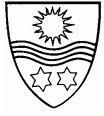
Aufgrund des neuen Vereinsgesetzes von 2002 haben wir bei einer Ausschusssitzung im Jänner beschlossen, die FZ Lorüns als offiziellen Verein anzumelden. Daraufhin habe ich gesetzeskonforme Statuten bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz eingereicht, welche am 26. Juni 2004 genehmigt wurden. Die offizielle Vereinsgründung wird im November bei der Gründungs- und Jahreshauptversammlung stattfinden.

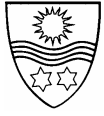
Die Funkenzunft Lorüns wünscht Ihnen allen einen schönen Sommer und schöne Urlaubstage.

Euer Funkenkanzler

Wilfried Schnetzer

---





> &! ' .

. 7 A 1 \* C 6 0 ! \$

Vor 40 Jahren feierte die ganze Gemeinde Lorüns ein großes Fest. Am 7. Juni 1964 wurde die neu erbaute Kirche durch den damaligen Weihbischof Dr. Bruno Wechner feierlich eingeweiht und zum Hl. Johannes Nepomuk konsekriert.



Schon nach dem Bau der Hl. Kreuzkirche in Bludenz (1934) war grundsätzlich daran gedacht worden, in Lorüns eine neue Kirche zu errichten, denn die bestehende Kapelle war für die wachsende Gemeinde zu klein geworden und

zudem noch feucht und baufällig. So wurde (vermutlich) im Jahre 1936 ein Kirchenbauverein gegründet. Die Bemühungen des Kirchenbauvereins wurden durch die Kriegsjahre 1939 bis 1945 und die nachfolgende Besatzungszeit vereitelt. Erst im Jahre 1954 wurde von Stadtpfarrer, Dekan Dr. Adolf Ammann der Planer der Hl. Kreuzkirche, Architekt Otto Linder mit der Planung einer Kirche für Lorüns betraut.

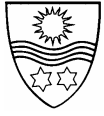
1956 wurde mit dem Kirchenbau begonnen. Mit großer finanzieller Hilfe der Gemeinde Lorüns, der Diözese Feldkirch, des Landes Vorarlberg und vieler Wohltäter und Spender vor allem aus Lorüns aber auch aus der Umgebung wurde der Bau soweit vorangebracht, dass am Hl. Abend des Jahres 1960 nach erfolgter Benediktion durch Dekan Dr. Adolf Ammann die Christmette zur Freude aller in der neuen Kirche gefeiert werden konnte.

1961 beschließt die Gemeindevertretung, die Kosten für den Abbruch der alten Kirche und für die Vorplatzgestaltung zu übernehmen. 1962 erhält die Kirche vier Glocken von der Kirche Altach, und von 1963 bis 1964 erfolgt der Einbau der farbigen Glasfenster des akademischen Malers Hubert Berchtold.

! ? 1

In der letzten Zeit wurden einige Sanierungsarbeiten bei der Kirche vorgenommen.

Da das Zu- und Aufsperrn des Kirchenraumes doch sehr zeitaufwendig ist, wurde an der Eingangstüre eine Schließenanlage installiert. Die Schließenanlage ist so aktiviert, dass die Eingangstüre normalerweise automatisch von 8-18 Uhr offen und ansonsten geschlossen ist.



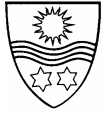
Weiters wurden bei den großen Kirchenfenstern und beim Hauptportal die Betonumrahmungen saniert und neu versiegelt. Im Turm wurde in Trockenbauweise ein idealer Raum für die Aufbewahrung der liturgischen Gewänder und sonstigen Utensilien geschaffen. Zudem kann dieser Raum auch künftig gut für Sitzungen genutzt werden. So wurden bei dem im Rohzustand vorhandenen Raum drei neue Fenster eingebaut, ein neuer Holzboden gelegt, ausgemalt sowie ein großer Wandschrank eingebaut.

Gleichzeitig wurden sämtliche Turmjalousien neu verschraubt und fehlende Jalousienbretter ersetzt. Für die Glockenmotoren wurden neue Überlastungsschalter eingebaut, sowie beim Turmaufgang neue Lichter installiert.

Nachdem bis dato keine Sanitäranlagen in der Kirche vorhanden waren, wurde im Keller eine Nasszelle mit einem Waschbecken und einer WC-Anlage eingebaut. In diesem Zusammenhang wurde auch noch im Zwischengang unter dem Altarraum ein Estrich verlegt und die Zugangsstiege in die Sakristei saniert. Zudem wurden noch die fehlenden Innenraumtüren eingebaut und eine entsprechende Beleuchtung installiert.

Neben weiteren wichtigen Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten ist als nächstes die Sanierung der Haupteingangsstiege und der Außenstiege in die Leichenhalle sowie die Betonumrandung der Jalousien am Turm gedacht.





1 ! \* ? & ! ' & \$

„VO GESTER UND HÜT IZ MORN“

lautet das Thema der diesjährigen literarischen Landpartie im „Wiesle“.

Termin: 22. August 2004 um 14.00 Uhr  
Bei Schlechtwetter im Saal der Volksschule.



Mit einem Spektrum interessanter Vorträge, wird auch heuer wieder im Wiesle ein literarisches Fest gefeiert. Inzwischen ist die Veranstaltung bereits bekannt und freut sich über ein kompetentes „Stammpublikum“. Der Literaturkreis Klopffzeichen, möchte jedoch die literarischen Produkte einem weiteren Kreis schmackhaft machen. Deshalb sind auch Gäste aus den umliegenden Gemeinden willkommen.

Die Wortartisten Heinz Bitschnau, Rosina Burtscher, Lidwina Boso, Eva Maria Dörn, Jytte Dünser, Ernst Krimbacher, Heinrich Pfanner, Helene und Franz Rüdisser, Ingrid Verzetnitsch-Baxa, Günther J. Wolf, Irene Würbel-Walter, Anneliese Zerlauth und Doris Zink, sind jedenfalls gerüstet, um ihre literarischen Leckerbissen an die Zuhörer zu verteilen.

Der Literaturkreis lädt daher alle Lorünser und Lorünserinnen zu diesem Lesenachmittag recht herzlich ein.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Lukullische Genüsse, bietet die Frauenbewegung Lorüns an.

---

>

= @AA;

---

---